

Cheerleader

Von Cindy99a

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Bahnhof an der Brücke	2
Kapitel 2: Calvin und der Unpünktliche	4
Kapitel 3: Lunchtime	12
Kapitel 4: Vorsicht! Fallendes Porzellan	16
Kapitel 5: Vergangenes	20

Kapitel 1: Bahnhof an der Brücke

>>Namis Sicht«

Die Landschaft zog an mir vorbei wie Züge an einem Bahnhof.

Dabei saß ich doch gerade Im Zug zur Highschool neben Piece Falls.

Es war immer eine Sache der Sicht.

Aus der Sicht des Zuges war die Landschaft zu langsam um mit ihm mitzuhalten. Aus der Sicht der Landschaft war der Zug zu schnell um sie mitzunehmen.

Wie mein momentanes Leben, dachte ich und lehnte mich an das kalte, etwas vibrierende Glas des Schnellzuges.

Für mich war die Welt zu schnell, zu schwer und zu unerreichbar. Meine Mutter hatte sie nicht überlebt.

Doch für die Welt war ich einfach zu langsam um mitzukommen,ich hinkte hinterher und war eine unnötige Last die zu tragen wäre.

Ich wollte keinem eine Last sein.

Dies ist der Grund wieso ich mich aufraffte und trotz dieses Albtraums zurück nach Piece Falls fuhr, wo meine Freunde auf mich warteten.

Der Albtraum soll Vergangenheit sein, hab ich mir zugeredet und wild die Koffer gepackt. Nojiko hab ich da gelassen,in Kokos, mit vielen Leuten und Familie die ihr beisteht. Genzo kann sich um sie kümmern und die netten Leute die für uns als wir klein waren, wie Verwandte waren, auch.

Sie liebten Nojiko und standen ihr sicher gut beiseite.

Sie war immer so stark für mich.

Diesmal wollte ich stark für sie sein.

Wollte auf eigenen Beinen stehen und für mich selbst sorgen.

Ich wollte ihr nicht zur Last fallen, nicht etwas sein, um das sie sich auch noch kümmern muss.

Und jetzt, jetzt sitze ich hier, im Gefährt, auf dem Weg zu meiner Schule und trauere darüber, dass der Zug schneller ist, als die Bäume und Pflanzen die jene Außenwelt schmücken.

Eine Technische Stimme reißt mich aus meinen Gedanken.

"Bahnhof an der Brücke, Haltestelle Grand High"

Ich richtete mich auf und umklammerte meinen Rucksack.

Hier muss ich raus!

Der Zug blieb schlüpfend und zischend stehen, während ich mich erhob und halt an einer Zugstange fand. Die Türen öffneten sich quietschend und entließen mich ins frische draußen.

In einer Bewegung warf ich mir meinen Rucksack über die Schulter und verließ den Metallhaufen der mich hierhin kutschiert hatte.

Der Name 'Bahnhof an der Brücke' hatte seinem Besitzer alle Ehre gemacht.

Es war ein einsamer Bahnhof am Rande eines dichten Waldes. Hinter einem erstreckte sich eine Spur von Schienen die sich einen Weg durch den Wald gesucht haben. Vor einem führten die Schienen über eine ziemlich dünne Brücke,die vielleicht grade mal Platz für einen kleinen Zug bot, über einen rauschenden See der so groß war, dass sein Ende Nichtmal im Horizont zu erkennen war. Links von mir sah ich eine große Wiese mit Blumen die sich zaghaft aus dem grün schlängelten und ihr Antlitz der

Nachmittagssonne empor streckten.

Rechts von mir konnte ich einen dunklen Pfad ausmachen der, nach einem Wegweiser entsprechend, anscheinend zu Grand High führte.

Ich gähnte nochmal ausgiebig und machte mich auf den Weg zu meiner Schule. Der Weg war mir zwar nicht ganz geheuer, doch was hatte ich zu verlieren?

Später wusste ich wie dumm dieses Denken von mir war.

Kapitel 2: Calvin und der Unpünktliche

>>Namis Sicht«

Doch erst später sollte ich erfahren, dass dieser Weg mir Schaden bringen sollte. Das erste mal als ich ihn passierte, war das einzige was mir Schmerz brachte, der Gedanke an meine Mutter. Ein kalter Wind schlug mir entgegen und ich kuschelte mich etwas tiefer in meinen Schal. Der Waldweg knirschte unter meinen Füßen und ich konnte den frischen Frühlingsduft riechen. Der Wald um mich herum strahlte grün und braun und ich blieb kurz stehen um den bekannten Duft zu analysieren. Irgendwoher kam er mir vertraut vor.

Ich machte unsicher einen Schritt auf den Waldrand rechts von mir und suchte am grünen Boden nach etwas, das diesen Kindheitsgeruch trug. Doch ich konnte das Objekt meiner Suche schon identifizieren ohne daran riechen zu müssen. Ich erkannte es. Ein kleiner Orangenbaum schlängelte sich direkt vor meinen Augen durch das dichte Gestrüpp des Waldes und an der prachtvollen Krone hing eine Orangenfarbene Frucht. Ich streckte meine Hand danach aus und versuchte verzweifelt meine Glieder möglichst weit zu spreizen, doch ich kam nicht dran. Meine Beinmuskeln spannten sich an und ich setzte zu einem Sprung an doch vergebens. Meine Finger konnten die Frucht lediglich streifen, weshalb sie leicht zitterte und der Ast wankte. Doch sie fiel nicht. Ich sah die Lieblingsfrucht meiner Mutter genau an und erkannte in ihr ein Bild von einer glücklichen Zeit aus meiner Kindheit. Bellemere, Nojiko und ich, auf der kleinen Orangenplatanen hinter unserem Haus. Wie Bellemere uns zeigte wann eine Orange reif ist.

Bellemere.

Ich spürte etwas feuchtes auf meiner Wange und gleich darauf schmeckte ich etwas salziges. Als ich eine Stimme hinter mir hörte zuckte ich zusammen. Schnell wischte ich mir die Tränen aus den Augen und drehte mich um.

Ein Mädchen mit blauen Haaren, die ihr selbst als pferdeschwanz noch bis zur Hüfte reichten, lief lachend und sichtlich glücklich den Kiesweg auf mich zu. Sie winkte mir zu und rief mehrmals überglücklich meinen Namen. Sie hatte ebenfalls Tränen in den Augen und bei mir sammelten sich bereits wieder neue, als ich sie erblickte. Die Blauhaarige fiel mir schluchzend um den Hals mit den wimmernden Worten: "Nami ich hab dich so vermisst!" Ich drückte sie fester an mich und antwortete wahrheitsgemäß: "Vivi ich dich auch!" Einige Momente verharrten wir in dieser Position, bis sich meine beste Freundin lächelnd befreite und mir in meine Augen sah. Ich sah zurück und auf einmal umarmte sie mich wieder. Wir verstanden uns auch ohne Worte. Sie brauchte nur in meine Augen zu sehen um zu erkennen was ich alles durchgemacht habe und wie tief verankert der Schmerz und das Leid noch in mir waren. Und diese eine Umarmung sagte bereits alles was ich zum Trost brauchte. Sie sagte ' Ich bin für dich da, ich werde dir zuhören und werde dich fangen bevor du fällst, so wie ein Anker.' Nach einer langen Zeit lösten wir uns wieder voneinander. Ohne ein Wort gesellte sie sich neben mich und wir gingen den Pfad zur Grand High entlang.

Ich suchte nach Worten um ihr zu sagen, wie dankbar ich ihr war, doch mir fiel nichts ein. Irgendwann zeriss ihre Stimme die Stille zwischen uns. "Weißt du, Sanji vermisst

dich auch sehr." , sagte sie und nickte nachdrücklich. Sanji. Mein bester Freund. " Schade dass er nicht auf der Grand High ist, dann wären wir wieder dieses unschlagbare Trio", witzelte ich und sah während des Gehens nach oben in die Blätterkronen der Bäume. Ich hörte Vivi lachen und sah sie wieder an als sie lächelnd meinte : " Er ist aus der Sporthochschule rausgeflogen "

"Was?!", rief ich verwirrt und sah mein Freundin geschockt an. Dann versteinerte sich mein Gesicht und ich meinte trocken : " Ok wen hat er diesmal angebaggert?" Die blauhaarige lachte erneut und sagte kichernd : " Er wurde während des Unterrichts draußen auf dem Hof beim Rauchen erwischt und zur Direktorin geschickt. Er wusste nicht dass es die direktorin war, die gerade aus einer Tür kam und hat sie halt wie es für unseren Sanji üblich ist, angebaggert. Er ist von der Schule geflogen , weil er am nächsten Tag wieder eine geraucht hatte und die direktorin wieder angebaggert hatte." Ich schlug mir mit der flachen Hand vor die Stirn und sagte : " Dieser schamlose Schürzenjäger!" Dann schmunzelte ich , bei dem Gedanken meinen Freund bald wieder zu sehen. "Ist er denn auf der Grand High?" , erkundigte ich mich und Vivi nickte erfreut. Dann sah vivi mich etwas ernster an und meinte : " Du hast viel verpasst. Es sind viele Leute auf der Schule, die frisch nach Piece Falls gezogen sind. Und einige sind überhaupt nicht gut." Unbehagen breitete sich in mir aus und ich warf meiner Freundin einen verständnislosen Blick zu.

"Hör zu", flüsterte sie und blieb stehen " geh niemals wieder allein diesen Weg zur schule entlang! Hier treiben sich schon länger ein paar Schüler rum, die dir sicher nicht so sympathisch vorkommen! Ich bin nur heute hier, weil ich mich hier auf dem Weg mit Corsa treffen wollte."

Ich nickte und wir gingen weiter. Dann sah ich sie an und fragte schmunzelnd: " Wie findet es dein Vater, dass du mit einem Jungen zusammen bist, der der Sohn von seinem Feind ist? " Vivis Wangen nahmen einen zarten Rotschimmer an : " Ach quatsch, sein Vater ist halt auch Kandidat für den Posten als Bürgermeister aber mein Vater mag Corsa" Ich grinste und meine Freundin schlug sich erschrocken die Hand vorm Mund. " Du hast es gerade zugegeben "

" ich weiß! Es sollte eine Überraschung werden, dass wir zusammen sind"

"Tja vor mir kannst du nichts geheim halten", witzelte ich und genoss etwas die Sonnenstrahlen, die in spärlicher Menge durch den Blättervorhang auf mein Gesicht schienen. Auf einmal wurde das Licht zu grell und ich musste die Augen schließen. Als ich sie mit einer Hand über meinem gesicht wieder öffnete, sah ich den Grund für die plötzliche Helligkeit. Wir hatten den Wald, mit den vor der sonne schützenden Blätterkronen hinter uns gelassen und befanden uns auf einem Kiesweg, der über ein offenes Feld zu einer steinernen Auffahrt hochführte. Vivi genoss sichtlich meine Anwesenheit und blieb wieder kurz stehen. " Ich kann dir nicht sagen wie sehr ich froh bin, dass du wieder da bist! Weißt du, ich hab dir in dem 1 Monat einen Platz neben mir freigehalten.", sie ging weiter und ich lächelte. Super! Dann muss ich mich nicht neben irgendeinen Fremden setzen! Die blauhaarige lacht und meinte : " Die Mädchen halten mich sicher für jemanden der keine Freunde hat, so wie ich darauf bestanden habe, dass der Platz neben mir frei bleibt " Als ich mir das bildlich vorstellte war ich gezwungen mich ihrem Gelächter anzuschließen. Kaum hatten wir die steinerne Auffahrt erreicht, weiteten sich überrascht meine Augen.

Vor uns lag ein riesiges Gebäude, von vorne ähnlich gebaut wie ein Rathaus. Auf einer steinernen Plattform am Eingang des Gebäudes war der Name 'Grand L.ine High' eingehauen. Davor lagen einzelne Partien von Wiesen und Feldern. "Die Grand High ist echt schön", sagte ich und ließ meinen Blick über die Wiesen schweifen. Meine

beste Freundin folgte meinem Blick und sagte : " Die Ansammlung der Wiesen die du da siehst, ist der Campus. In den Pausen und nach der Schule wimmelt es da nur von Schülern. Sanji, ein paar andere neue Freunde und ich haben da auch bereits einen Stammplatz für die Freistunden. Also, WIR haben einen Stammplatz." Ich nickte und biss mir auf die Lippe. Eine unausweichliche Tatsache hatte sich durch Vivis Aussage in meinen Vertand geschlichen und ich sträubte mich zwar davor, dass sie Realität war, doch ich wusste bereits, dass ich der Situation nicht entkommen konnte. Vivi bemerkte meinen Stimmungswechsel und sah mich mit einem forderndem funkeln in den Augen an. Sie wollte ,das ich ihr sage, worum ich mir sorgen machte.

"Ich will nicht wieder die Neue sein, verstehst du?" Die blauhaarige nickte und und lächelte mich an : " Aber das wird schon, du bist einer der selbstbewusstesten Menschen, die ich kenne! Der Ruf der Neuen wird deshalb nicht lange an dir kleben. Außerdem sind wir anderen eigentlich auch alle Neu, immerhin sind wir erst seit 4 Wochen auf dieser Schule."

" Ja du hast Recht.", sagte ich nur emotionslos. Der Gedanke sich vor der ganzen Klasse vorstellen zu müssen raubte mir die letzte Vorfreude auf den kommenden Tag. Vivi schubste mich etwas liebevoll nach vorne und lachte: "Halb so wild, die meisten kennen dich doch eh" Ich drehte mich zu ihr um und fragte überrascht nach: "Wer ist denn in unserer Klasse, den ich von der junior Highschool kenne?"

"Hmmm", machte Vivi während wir über einen kleinen Grasstreifen zum Haupteingang schritten. Ein etwas älterer, aber ziemlich gutaussender Mann mit weißen, zurückgekämmten Haaren stand dort, die Arme ineinander verschränkt.

"Oh das ist Herr Smoker", raunte mir meine Freundin zu "Er ist zwar etwas streng und macht manche Schüler gerne fertig, doch sonst finden ihn die meisten ziemlich cool"

Als wir an Smoker vorbeigingen rief Vivi ein "Guten Morgen Herr Smoker".

Dieser brummte als Antwort : " Guten Morgen Vivi"

Seiner Stimme nach zu urteilen ,ist das für ihn ja wohl eher kein guter Morgen, dachte ich mir und sah dem Lehrer kurz in die kalten, braunen Augen. "Du musst dann ja wohl Nami sein oder?", sagte er auf einmal und ich zuckte beim Klang seiner Stimme zusammen. Vivi und ich blieben stehen und ich nickte dem Mann zu.

" Na dann willkommen auf unserer Schule", sagte er etwas willkommener, doch sein Gesichtsausdruck blieb hart. Ich lächelte zaghaft und bedankte mich. Dann schritten meine Freundin und ich in die Highschool. " Bevor du fragst, ja er redet und kuckt immer so. Aber ich mag ihn, sein Unterricht ist ziemlich locker und spaßig. Ich zeig dir deinen Spind, er ist nur ein paar Spinde von meinem entfernt. Wir sind also fast Nachbarn!", grinste sie und ich nickte lächelnd. In der Junior High waren unsere Spinde direkt nebeneinander, was ein sehr großer Zufall war, wie hier, da wir zu dieser Zeit schon beste Freundinnen waren, und die Schulen ja bekanntlich, ziemlich viele Schüler und Schülerinnen hatten. Ich folgte ihr durch die großen Gänge der Schule ,während sie meine vorher gestellte Frage beantwortete.

"Also außer mir und Sanji kennst du noch Bonney Jewelry, Marco Newgate, natürlich Corsa ,Robin und Violet" Die blauhaarige blieb abrupt stehen. Langsam kam mehr Leben in die Gänge und ich konnte immer mehr Schüler sehen, die den Eingang betraten und zu ihren Spinden gingen. "Hier das ist deiner, die Nummer 307, genau! Meiner ist der hier", sagte sie und zeigte auf einen Spind mit der Nummer 305, links von meinem"

"Zwischen unseren Spinden ist ja nur einer dazwischen", bemerkte ich. "Sagte ich ja ", lachte Vivi und öffnete ihren. Daraus nahm sie einen ungeöffneten Brief den sie mir überreichte , " den soll ich dir vom Direktor geben" Ich nickte und während ich den

Umschlag öffnete fragte ich sie : " Stimmt es ,dass Marcos Stiefvater der Schulleiter ist?"

Die blauhaarige nickte und nahm einen collegeblock mit Kulli aus dem Spind.

"Haben wir in der ersten keinen richtigen Unterricht?", fragte ich sie etwas verdutzt ,da sie ihren Spind schon wieder schloss und nur den Block plus das Schreibutensil mit sich trug. " Doch eigentlich schon,aber wir haben nur Calvin, der macht immer eine Mischung aus Tafelabschreiben und Filme kucken, da brauchst du kein Sozialkunde-buch"

"Gut!",seufzte ich und öffnete meinen Spind mit der gedruckten Nummer auf dem Brief. Sobald sich die Metalltüre kräczend öffnete,entlied ich im leeren Inneren des Schrankes meinen kompletten Rucksack und den geöffneten Brief. So wie Vivi nahm ich meinen Block und einen Bleistift heraus und drückte die Spindtür mit meinem Ellbogen wieder zu. "Und ich muss dich vorwarnen", flüsterte Vivi plötzlich und ich sah sie an. Die Tochter des Bürgermeister grinste über beide Ohren und flüsterte wieder : " Pass auf dass wenn wir gleich den Klassenraum betreten, du nicht umfällst" Gespannt nickte ich ihr zu, dass sie fortfahren sollte. "Heiße Jungs Alarm!", flüsterte sie verführerisch und ich knuffte sie liebevoll in die Seite. " Und ich dachte schon,du meinst es ernst!", lachte ich.

"Hab ich!",kicherte Vivi und führte mich zu einer blauen Tür.

"Ok, auf in die Schlacht,Nami..", flüsterte ich mir selbst zu und öffnete die holzige Tür am kalten, metallenen Türgriff.

Ich hatte nur ein paar Sekunden Zeit mich im Raum, mit circa 20 Leuten umzusehen,bevor mich jemand bei der Hüfte packte,nach oben hob und dabei im Kreis drehte. Lachend krallten sich meine Hände in das weiße Hemd und ich stützte den Kopf in den Nacken, da ich wusste wer mich herum wirbelte.

Nach kurzer Zeit wurde ich wieder auf den Boden abgesetzt und taumelte etwas. "Auch schön dich zu sehen,Sanji" sagte ich und umarmte meinen Gegenüber. Dieser lachte ausgelassen und strahlte mich an.

"Hab dich vermisst,Namilein", säuselte er im Spaß und ich grinste.

"Komm ich führ dich zu deinem Platz", sagte er wieder mit seiner ruhigen,coolen Art und Vivi schüttelte nur grinsend den Kopf.

Der Klassenraum hatte 4 Reihen mit immer 2-er Tischen. In einer Reihe standen 4 Tische. Der Platz von Vivi und mir befand sich in der letzten Reihe und war der 2.Tisch von Rechts. Meine Freundin saß auf der linken Seite des Tisches und ich auf der Rechten. Sofort ließ ich mich auf den hellbraunen Stuhl fallen und legte meine Unterrichtsutensilien vor mich auf den Tisch. Die Blauhaarige nahm neben mir Platz.

"Der Unterricht beginnt gleich, ich geh schonmal zu meinem Platz,er ist nebenbei nicht unweit von eurem entfernt;Nami"

Dann drängelte er sich durch ein paar Schüler nach vorne.

Langsam ließ ich meinen Blick über die lauten Menschen im ganzen Klassenraum schweifen und sagte mit lachenden Unterton:" Unsere Klasse ist ja ein ziemlich bunter Haufen."

Ungefähr die Hälfte der Klasse hatte eine Haarfarbe die über Rot,Blond,Schwarz und Braun hinausging.

Von Vivi war ich dies allerdings gewohnt,außerdem war das für mich kein Problem. Im Gegenteil,ich fand es eher bewundernswert,da nur sehr selten Menschen mit solchen Naturhaarfarben geboren werden. Gerade wollte Vivi mir darauf antworten,da betrat ein blauhaariger Mann das Zimmer. Sofort bewegten sich alle zu ihren Sitzplätzen und

der Lautstärkepegel sank ,bis nur noch die Stimme des Lehrers zu hören war.

"Ruhe",murrte dieser und schritt mit einem verschlafenen Gesicht und einem Becher Kaffee in der Hand zum Lehrerpult. Die braune,typische Lehrer-ledertasche hatte er sich unter den Ärmel geklemmt.

"Calvin?",fragte ich meine Banknachbarin und diese nickte.

"In seiner Anwesenheit solltest du ihn aber Herrn Buggy nennen.",flüsterte sie mir noch zu und diesmal lag es an mir zu nicken. Aber ist ja klar,dass man seinen Lehrer nicht mit den Vornamen ansprechen sollte.

Kurz beobachtete ich den Lehrer,wie er sich schnaufend setzte und einen Schluck von seinem Kaffee nahm.

Der Geruch der schwarzen Brühe verteilte sich schnell im Raum und erinnerte mich daran,dass ich Hunger hatte. Zum Frühstück hatte ich mich morgens nicht aufraffen können,und ich hoffte inständig,dass mich mein Magen durch lautes Beschwerden jetzt nicht im Stich ließ. Ich wollte nicht die ,mit dem knurrendem Magen sein,das wäre nebenbei auch zu peinlich. Kichernd flüsterte ich Vivi zu:"Pass auf,dass man dich nicht von hinten mit ihm verwechselt,sein Pferdeschwanz konkurriert in der Länge ja schon mit deinem"

Wir kicherten und Herr Buggy warf uns einen genervten Blick zu.

"Ruhe dahinten,außerdem gehen mir die Haare im Pferdeschwanz nur bis zur Schulter ihr kleinen Gören!"

Die Klasse lachte und bei der Tatsache,dass ich wohl etwas zu laut geflüstert habe,verfärbten sich meine Wangen rot.

Calvin Buggy erhob sich und meinte noch schief grinsend:"Außerdem sind lange Haare doch was feines! Seht euch doch mal Kil an!"

Alle drehten sich zur Bank in der letzten Reihe,eine links von uns,um,wo,am Platz links, ein Junge mit hüftlangen,blonden Haaren saß. Die Klasse lachte wieder und Kils Gesicht wurde knallrot. Es färbte sich fast so rot,wie die Haare des Jungen,neben ihm. Sie waren Höllenrot,wie dessen Augen. Er sah eigentlich attraktiv aus,doch auch etwas angsteinflößend.

"Wer ist das?",fragte ich Vivi flüsternd. Sie antwortete ebenfalls flüsternd:"Das ist Kil Leros,erinnerst du dich nicht,er war in der Junior High in unsere Parallelklasse? Sein Spitzname ist Killer,da wenn man seinen Vor und Nachnamen zusammen schreibt,es dies halbwegs ergibt"

"Ja Ja , ich kenn ihn,den meine ich auch nicht,sondern den Rotschopf daneben"

"Das ist Kid Eustass, frisch hergezogen. Halte dich lieber von ihm fern,ich hab gehört,er soll ziemlich böse sein."

Ich nickte und sah ihn wieder an. Ob die Gerüchte wohl stimmten,oder sah er einfach nur so angsteinflößend aus? In diesem Moment,als hätte er meine Blicke gespürt,sah er mich an. Ich hielt seinem stechenden Blick einige Momente lang stand und er grinste mich daraufhin an. Doch das Grinsen gefiel mir nicht und ich wandte mich mit mulmigem Gefühl ab.

"Ok guten Morgen ihr Rotzlöffel",murrte Buggy und die Schüler erhoben sich. Ich tat es ihnen gleich. Doch anstatt im Chor wie in der Junior High 'Guten Morgen Herr Buggy' halb zu Singen,halb zu Sprechen,murmelte hier nur jeder kurz im eigenen Tempo :Guten Morgen",so dass ein wildes Gemurmel entstand.

Dann setzten sich wieder alle.

"Wo ist das verdammte Klassenbuch?",knurrte der Lehrer jetzt und sah sich im Raum um.

Ein Mädchen mit glatten,pinken Haaren,die eine Reihe vor uns,genau vor Vivi

saß,sagte:"Der Klassensprecher ist Klassenbuchführer"

Ich kannte sie,denn es war ein Mädchen aus meiner alten Klasse. Sie hieß Bonney Jewelry und war die einzige die ich kenne,die Unmengen essen kann,ohne Dick zu werden.

"Das weiß ich Bonney,wo ist denn der Klassensprecher schon wieder? Und wie oft soll ich dir noch sagen,dass du deine grüne Mütze im Unterricht ausziehen sollst!"

"Der kommt wahrscheinlich wieder mit seinem Bruder zu spät", antwortete die ihm. Den letzten Satz schien sie absichtlich überhört zu haben,denn ihre grüne Kopfbedeckung zog sie nicht aus.

Das Mädchen neben ihr,die also genau vor mir saß,drehte sich zur Tür und seufzte. "Wo bleibt er nur?",fragte sie sehnsüchtig und spielte mit einer Strähne,ihrer hüftlangen, schwarzen Haare. Dabei sah man,dass sie zwei schulterlange Strähnen,auf jeweils einer Gesichtseite hatte,die darauf hindeuteten,dass sie wohl mal einen Pony hatte.

Das Mädchen war wirklich außergewöhnlich schön und ich kam nicht darum herum meine Neugier zu stillen. Gerade wollte ich Vivi fragen wer das ist,als Buggys Stimme durchs allgemeine Geflüster der Klasse schnitt:" Ach,dieser kleine Bengel,Nichtmal pünktlich kann er kommen,und ihn wählt ihr als Sprecher? Na gut, kann mir ja eigentlich egal sein. Dann gehen wir mal die Anwesenheiten durch,hoffentlich krieg ich ihn endlich fürs Nachsitzen dran. So wir fangen einfach mal nach der Sitzreihe an. Jeder sagt mir seinen Namen und wenn ihr fehlt,trag ich das ins Notenbuch ein."

Der Klassensprecher tat mir da schon etwas Leid. Herr Buggy war ja richtig hinter ihm her.

"Ok los gehts, die Sitzordnung von links nach rechts,klar? Los,ich will noch meinen Kaffee fertig trinken"

"Khalifa Seifert"

"Sadi Watress"

"Tashigi Navto"

"Robin Nico"

"Cones Skangel"

"Camy Mermaiden"

"Bartho lomeus"

"Bell Army"

"Frankyyyyyyy Framm"

"Chopper Tony"

"Margarithe Sunshine"

"Rebecca Soldier"

"Marshall Teach D."

"Barges Jesus"

"Sanji Jo.."

Ein Klopfen unterbrach sanji. "Herein",murrte Buggy sichtlich sauer. Ich drehte mich zur Tür und sah zwei schwarzhaarige eintreten. Der sommersprossige von den Beiden schloss die Tür hinter sich und sagte unschuldig:"Entschuldigen Sie für die Verspätung,Herrn Buggy"

"Ja Ace du darfst dich setzen",meinte Calvin Zähne knirschend. Im Gehen lächelte Ace meiner Banknachbarin zu und schritt durch den kleinen Freiraum der Tische zur Bank in der zweiten Reihe ganz rechts.Dort saß Sanji,der mit ihm einklatschte. Dann ließ er sich rechts neben neben Sanji auf den leeren Stuhl fallen. Kurz drehte er sich um und klatschte noch mit einem Grünhaarigem ein,der genau hinter im saß. Buggy

beobachtete diese Szene entnervt und als Ace bemerkte, dass der Lehrer in ansah, setzte er sich schnell grade hin und lächelte Buggy mit derselben unverschämten Unschuld wie vorhin an. Beim Benehmen des Jungen musste ich Lächeln.

"So und was ist mit dir, Herrn Klassensprecher?", fragte Buggy und grinste den anderen schwarzhaarigen, der immernoch ratlos, da stand an.

Breit grinste der Junge und kicherte. Bei diesem Anblick zog sich irgendetwas in meiner Magengegend zusammen. Noch nie habe ich so ein Lächeln gesehen. Doch ich schob dieses komische Gefühl in der Magengegend auf den Hunger und beachtete es nicht weiter. Mein Blick suchte wieder den Grinsenden und ich konnte unter seinem linken Auge eine große Narbe erkennen.

Er grinste immer noch und kratzte sich verlegen am Kopf: "Ja, sorry Calvin"

Ein lautes Klatschen war zu vernehmen und alle Blicke ruhten auf dem Sommersprossigem, der sich mit der flachen Hand vor die Stirn geschlagen hatte. Laut lachte die Klasse auf und auf Herrn Buggys Stirn pochte eine Wutader.

"Entschuldigung fürs Zuspätkommen, meine ich", verbesserte sich der Klassensprecher und winkte mit einem grellen, grünem Buch: "Musste noch das Klassenbuch holen!"

"Komm her gib es mir", knurrte der Lehrer. Der Junge spazierte an mir vorbei und mir schien es als ging mir sein Geruch durch Mark und Bein. Ich musste echt hungrig sein. Buggy riss ihm das Buch buchstäblich aus der Hand und öffnete es laut fluchend. Langsam schlenderte der Klassensprecher zum Tisch, wo der Grünhaarige saß, der mit Ace vorhin eingeklatscht hatte. Dieser befand sich in der dritten reihe ganz rechts. Sein Platz war der links, er saß also ,wenn man die Ganglücke übersah "neben" dem Mädchen mit den langen schwarzen Haaren, das vorhin so sehnsüchtig auf die Türe geschaut hatte.

"Wie heißt er?", fragte ich Vivi.

Diese sah mich grinsend an und sagte: "Ich kenne diesen Blick Nami"

"wovon redest du?", fragte ich verwirrt zurück. "Er heißt Ruffy Monkey D. und ist seit circa 2 Wochen auf dieser Schule."

Calvin Buggy schloss seufzend sein Notenbuch und das Klassenbuch und flüsterte etwas zu laut, da die Worte wohl eher an sich selbst gerichtet waren: "Weil Ruffy es noch im letzten Moment geschafft hat, kann ich mir diese blöde Anwesenheitssache auch sparen"

Stille herrschte in der Klasse und man hätte eine Stecknadel fallen lassen können. Erschrocken versuchte sich Herr Buggy zu retten: "Ehm hehe, weil ja sonst eh alle da sind"

Doch die Sille blieb und ich konnte beobachten wie die Schwarzhaarige vor mir, energisch ihr Haar zurück warf und zu sich selbst leise sagt: "So ein Arschloch"

"Ok dann schreibt mal jetzt bitte mit ab, wir beschäftigen uns heute, mit der Revolution des französischen Adels um..."

Ich nahm den Stift in die Hand und sah zu Ruffy hinüber. Irgendetwas an diesem Jungen interessierte mich, da konnte ich auch noch so viel Hunger haben damit hat es nichts zu tun, das wusste ich. Doch woran lag das? Für Männer hab ich mich nie richtig interessiert.

Mit den einfallenden Sonnenstrahlen, die auf Ruffys gelangweilten, lässig sitzenden Körper schienen und dem Geruch seines Körpers noch im Kopf behaltend, wissend dass er mir irgendwie gefiel, beobachtete ich diesen Jungen noch während des Unterrichtes. Und ich meine es wirklich ernst, wenn ich sage, dass es mir zu schwer fiel, meinen Blick von ihm abzuwenden. Denn irgendetwas tief in mir drin, klebte an

seiner Gestalt und war wegen Gründen, die ich damals und später immernoch nicht kannte, nicht loslassen wollte.

Kapitel 3: Lunchtime

>>Namis Sicht«

"Nami? Hallo? Bist du noch da?"

Erschrocken sah ich zu meiner Freundin auf, die bereits vom Platz aufgestanden war.

"Ja eh na klar! Sag mal haben wir jetzt nicht noch Deutsch mit Herrn Rayleigh?", fragte ich Vivi verwirrt.

Diese lachte und zog mich am Arm hoch: "Das hatten wir doch grade! Wir haben jetzt Pause!"

"He was nein", gluckste ich und sah mich im Raum um. "Achja", fragte Vivi, "woher weißt du dann dass wir Deutsch mit Rayleigh haben hmm?"

Mein Gehirn machte klick und ich schlug mir mit der flachen Hand vors Gesicht. Natürlich! Zuerst hatten wir Sozialkunde mit Calvin danach Mathe mit Herrn Bartholokuma (Bartholomeus Bär) und schließlich Deutsch mit Silvers Rayleigh, der nebenbei die ganze Zeit zur Architektur und Zimmermannsausbildung abgeschweift ist. Langsam streckte ich mich und erhob mich dann auch. Sanji und Vivi warteten im Türrahmen auf mich.

"Komm schon Nami, bevor die ganzen guten Nachtische weg sind", rief Sanji und ich schnappte mir meinen Block. Bei meinen Freunden angekommen fragte ich diese im Gehen: "wohin gehts?"

"Zur Cafeteria", meinte der Blonde knapp und kramte ein paar zerknitterte Scheine aus seiner Hosentasche. Mit gerunzelter Stirn sah er auf das wertvolle Papier in seinen Fingern und brummte.

"Was ist los Sanji?", fragte ich diesen und knuffte ihn liebevoll in die Seite.

"Ich hoffe ich bekomme heute bei der Arbeit Trinkgeld, sonst bin ich blank bevor der Monat vorbei ist."

"Ich kann für dich zahlen, Sanji", sagte Vivi und zog aus ihrer Jackentasche ein blau leuchtendes Portemonnaie.

Der Angesprochene schüttelte den Kopf und meinte: "Du weißt genau dass ich kein Geld von euch nehmen will, immerhin muss sich ein Mann selbst um seine Finanzen kümmern"

Ich sah unüberzeugt auf die mickrigen 10€ auf seiner Hand und witzelte: "Aha und wieviele Aktien wirst du dir davon leisten können, Mann?"

Der Blondschof schnaubte und steckte die zwei Scheine wieder in seine Hosentasche.

"Wer ist eigentlich dieser mmm Ruffy?", fragte ich und versuchte krampfhaft einen beiläufigen Ton mit in meine Worte zu führen. Doch meine Bemühungen waren vergebens und meine beiden Kindheitsfreunde tauschten sofort wissende, über beide Ohren grinsend, Blicke aus.

"Ich wusste dass ich diesen Blick kenne! Du hast in 3 Stunden lang angeglotzt als wäre er ein angeschalteter Fernseher", lachte die Blauhaarige und pikste mich während wir den Schulhof überquerten in meinen Arm.

"Ach quatsch!", fauchte ich puterrot und knetete meine Hände ineinander.

"Kaum am ersten Tag suchst du dir schon eine Beute, du bist echt ein Tier

„Namilein“, meinte Sanji grinsend und wich einer Kopfnuss von mir gekonnt aus.

„Ach Leute, ich will nur etwas von unserem Klassensprecher wissen ok? Er ist keine ‚Beute‘ und auch kein interessantes Fernsehprogramm. Nur ein Vertrauensschüler über den ich mehr wissen will!“

Wieder tauschten meine Freunde grinsende Blicke.

„Wie sie meinen Miss Swan“, raunte der Hobbykoch und öffnete mir und Vivi die breite Tür zur Cafeteria.

Kaum waren wir drinnen, stieg der Lautstärkepegel und ich konnte einige Personen aus meiner Klasse wiedererkennen.

„wo sitzen wir?“, fragte ich und suchte mit den Augen nach einer bestimmten Person die ich vergessen hatte zu begrüßen. Doch ich konnte sie nicht ausmachen.

„Hier, folge mir“, sagte Vivi und führte mich zu einem Tisch an einer Wand die nur aus Türgroßen Fenstern bestand. Das warme Sonnenlicht fiel strahlend durchs Glas und beschien das weiß des Holztisches mit einem wunderbaren Gold. Der Sitzplatz gefiel mir sofort. Vivi und Sanji hatten ihn sich sicher schon als Stammpplatz angeeignet.

Ich setzte mich an den runden Tisch, links neben Vivi. So konnte ich fast den ganzen Raum übersehen und noch Sonne abbekommen. Rechts neben Vivi setzte sich Sanji und ließ seufzend seinen Rucksack auf dem Tisch sinken. Ich reichte ihm meinen Stift und Block, was Vivi ebenfalls tat. Wie selbstverständlich verstaute er sie in seinem Rucksack.

Das nächste mal wenn wir an unseren Spinden vorbeikommen, würden wir sie wieder in unseren Taschen verstauen.

„Ich geh kurz auf die Toilette, Ladies“, meinte dieser und verschwand wieder.

Vivi dehnte ihre versteiften Glieder und zog wieder ihren Geldbeutel aus der Jacke hervor.

„Komm ich geb dir heute einen aus, Nami“, gähnte sie und ich musste grinsen. Sie machte sich Sorgen um mich.

„Lass mal, hab viel Geld dabei“, lehnte ich ab. Meine beste Freundin sah mich müde an und fragte mit belegter Stimme: „Kannst du mir einfach ein Sandwich mit Mozzarella mitnehmen?“, und hielt mir einen 5€ Schein entgegen. Ich nickte, nahm den Schein und machte mich auf dem Weg zur Schlange vor der Essensausgabe. Vor mir stand ein Mädchen mit langem rotem Haar. Wie hieß sie nochmal? Ich glaube es war Sadi? Jedenfalls trug sie ziemlich freizügige Kleidung. Trotz Herbstkälte bedeckten ihre schlanken langen Beine nur eine kurze pinke Hotpant. Mehr konnte ich von hinten nicht sehen. Naja, vielleicht ist ihr einfach nicht kalt, dachte ich mir und schaute schonmal auf die Essenswahl da ich nach Sadi schon dran war. Als ich dann drankam hatte ich mich entschieden: „Einmal dieses Sandwich mit Mozzarella und den Hamburger und dem Obstsalat“, sagte ich mit höflichem Tonfall und bekam auch alles. „Du bist neu oder?“, lächelte die blonde Frau und machte eine Bewegung dass ich gehen durfte. Ich bekam alles gratis? Ok!

Grinsend setzte ich mich wieder zu meiner Freundin und schob das Tablett mit den köstlichen Speisen zwischen uns.

„Hier“, ich überreichte ihr wieder den Schein und sie nickte. Wahrscheinlich hatten allen ihrem Tag gratis essen bekommen.

„Willst du das ganze Ding essen?“, fragte sie lachend und zeigte auf meinen Burger.

„Ja klar“, meinte ich und öffnete ihn kurz um mir etwas von der weißen Remouladen Soße draufzumachen.

Gerade wollte ich reinbeißen als meine beste Freundin mir aufgeregt in die Seite stieß und flüsterte: „Nami!“

"Was denn?"

"Da schau mal wer gerade reingekommen ist!"

Ich sah zur Tür und konnte einen attraktiven,grünhaarigen Jungen ausmachen,dessen linkes Auge geschlossen war. Wie ein blasser Strich war die Narbe die sich übers Auge zog erkennbar. Er schaute sich mit grimmiger Miene im Raum um und setzte sich dann an einen Tisch in der Mitte des Raumes. Quasi auf einem Präsentierteller.

"Wer ist das?",wisperte ich und beobachtete weiter den grünhaarigen der sich leicht nach hinten lehnte und erwartungsvoll zur Tür sah. Er wartete also auf jemanden. Sein waldgrünes,weiches Haar war kurz geschnitten und betonte sein eckiges hübsches Gesicht. Er war wirklich ein echter Hingucker. Bis vielleicht auf diese angsteinflößende Narbe. Was ist ihm denn nur passiert?

"Das ist Zorro Roronoa,er ist in unserer Klasse. ",wisperte Vivi," und jetzt rate mal in wessen Wg er eingezogen ist!"

Ich überlegte welche WG's mir bekannt waren. Eigentlich nur eine..

"Sag nicht,dieser Typ wohnt bei...!"

"oh Ja das tut er."

"Aber sag mal..",fing ich an,doch wusste nicht ob das wirklich ok war zu fragen.

"du willst sicher was über sein Auge wissen oder?",führte Vivi meine Gedanken zuende. Ich nickte.

Die Nefeltari zuckte mit den Achseln und sagte:" Keine Ahnung! Aber ich höre man solle ihn nicht drauf ansprechen,sonst wird er angsteinflößend. "

Ich beobachtete noch kurz den Besagten und wandte mich dann wieder meinem Burger zu. Ich hatte so einen Hunger und wollte endlich was zwischen die Zähne bekommen. Gierig nahm ich das Teil zwischen die Finger und biss herzhaft hinein. Ich schmeckte dass ich zuviel Soße reingeknallt hatte und suchte mit meinen Augen auf dem Tisch eine Serviette während ich weiter kaute. Doch mein Blick blieb an der Tür zur Cafeteria hängen.

Denn gerade kam er ein. Ruffy monkey D.

Den Namen habe ich nicht vergessen. Es war der einzige den ich mir in den letzten drei Stunden gemerkt hatte. Der Schwarzhaarige sah sich grinsend im Raum um und war sichtlich glücklich etwas Essen zu können. Direkt hinter ihm folgte dieser Ace,sein großer Bruder,auch nicht schlecht anzusehen. Doch ich schaffte es wieder nicht meinen Blick von dem Jungen mit der gelben Kappe auf der "STRAW" stand loszureißen. Diese hatte er nicht ausgezogen,selbst nicht als Calvin ihm mit einem Gespräch mit den Eltern gedroht hatte.

"Nami was ist lo...oooh, da ist Ace. Ruffy ist auch dabei. ", hörte ich Vivi sagen doch ich realisierte es nur halb. Auf einmal passierte etwas,dass kommen musste.

Unsere Blicke trafen sich und ich spürte wie mir die Soße des Bürgers am Kinn herunterlief. Er grinste breit und kam auf meinen Tisch zu. Gott wie Peinlich!

Ruckartig sah ich zu Boden und kaute hektisch die Überreste meines Bisses bis ich sie schließlich herunterschlucken konnte. Meine Hände flogen zur Serviette und ich wischte mir schnell die Reste der Soße weg. Ich sah etwas auf und sah wie er weiter auf unseren Tisch zukam.

"Er kommt hierher",wisperte ich aufgereggt und krallte meine Hände in Vivis Bein.

"Hey Aua,oh ja er kommt"

"Was soll ich tun?! Was soll ich sagen?! Ich ehm"

"Hey Nami bleib ruhig!"

Plötzlich stand er nurnoch wenige Meter von meinem Tisch entfernt und lächelte noch breiter als zuvor.

Dann sagte er freundlich:"Hallo"

Kapitel 4: Vorsicht! Fallendes Porzellan

Mein Herz setzte einen Schlag aus und meine Kehle schnürte sich zu wie die Seile eines Turnschuhs.

Er hatte mich angesprochen!

Das einzige wozu ich in der Lage war, war schüchtern zu Lächeln. Ohne auf eine Antwort zu warten überbrückte der Junge die letzten Meter zu unseren Tisch mit wenigen Schritten, legte sein Tablet gegenüber von mir und setzte sich grinsend.

Dieses Grinsen! Wie tausend flatternde Schmetterlinge deren Flügel bei jedem Schlag mein Bauchinneres kitzelten und dabei eine unglaubliche Wärme ausstrahlten, machte sich ein unbeschreibliches Gefühl in meiner Magengegend breit. Nervös zupfte ich an meinem T-shirt und warf einen kurzen Blick zum Fenster der Cafeteria. Erleichtert stellte ich fest, dass ich in Ordnung aussah.

Ruffy drehte sich zum Tisch des Grünhaarigen um und rief: "Hey Zorro! Komm mal hierher, ich bin hier!"

Der Grünhaarige seufzte laut, erhob sich von seinem Sitzplatz, sah sich kurz im Raum um, schnappte sich seine Tasche und ging zum Ausgang.

Ruffy schüttelte den Kopf, hob die Arme in die Luft und rief: "Eeey! Eeey, Zorro! Du läufst in die falsche richtung! Genau andersrum, hieeee!"

Der angesprochene blieb stehen, drehte sich um und erblickte Ruffy, der ihn zu sich winkte. Am kopf kratzend kam er dann mit einem gequetschten: "jaja.." zu unserem Tisch. Dort setzte er sich brummend rechts neben Ruffy und zückte ein Handy aus seiner vordersten Rucksacktasche.

"Das ist Zorro, einer meiner Kumpel", sagte Ruffy und schlug Zorro auf die Schulter. Dieser brummte nur wieder und sein Blick blieb weiterhin an dem Display seines Handys hängen.

Erst jetzt bemerkte ich, dass Vivi in Gedanken vertieft war und wie in Zeitlupe in in ihrem Essen herumstocherte.

Ich biss schnell in meinen Burger bevor mich mein Mundwerk in eine peinliche Situation bringen konnte und leckte mir über die Lippen. Das war echt köstlich!

"Schmeckt der gut?", fragte mich der Schwarzhaarige plötzlich und legte seine STRAW-Kappe auf Zorros Rucksack.

Ich nickte und schluckte die Reste runter.

"Ja sehr gut! Du hättest dir auch einen holen sollen"

Dieser seufzte entrüstet und schob sein Tablet, auf dem sich ein knallroter Apfel und ein gemischter Gemüsesalat befanden, etwas von ihm: "Hätte ich auch gern...", dann legte er seinen Kopf in den Nacken und seufzte traurig: "Ich will Fleisch"

"warum holst du dir dann nicht welches", fragte ich ihn und legte meinen Burger wieder auf dem Tablet ab.

"Er darf nicht", erklang eine Stimme hinter mir. Ich drehte mich um und sah Ace, den Bruder von Ruffy, wie mir Vivi vor der dritten stunde verriet. Er schnappte sich blitzartig den Apfel auf Ruffys Teller, biss ab und umrundete grinsend den Tisch. Als er an seinem Bruder vorbeiging wuschelte er ihm übers Haar und machte neckend. Während er sich auf dem freien Platz zwischen Vivi und ruffy niederließ sagte er grinsend: "Ruffy darf nicht. Die frau von der Kantine hat es ihm verboten." Dann biss er wieder ab. Kaum hatte ace sich neben Vivi gesetzt, erweckte diese von ihrer Starre.

"Hey ace ich hörte du hast bald ein Konzert mit deiner Band?", fragte sie in lächelnd

und er lächelte zurück.

Komisch,dachte ich mir und blickte wieder zu ruffy.

"ich weiß zwar nicht wieso sie es dir verboten hat aber willst du meinen Burger haben?"

Dieser strahlte und nickte heftig.

"Nein man!", fauchte Zorro und hielt Ruffys Finger fest. Er hatte von seinem Handy aufgeschaut und kurz das Gespräch verfolgt.

" du darfst kein Fleisch bis Donnerstag essen! Idiot!"

Wie einem Kind dass man grade den Luftballon weggenommen hatte,sackte Ruffy in sich zusammen.

"was ist denn Donnerstag?",fragte ich an den grünhaarigen gewandt. Dieser sah mich kurz einige Momente an,bis er fragend eine Braue hob und fragte:" Wer bist du überhaupt?"

Ruffy grinste gewinnend und meinte:" Das ist Nami. Keine sorge sie ist cool"

Kurz musterte mich Zorro und sagte bevor er sich wieder an sein Handy wand:" Der Name kommt mir irgendwoher bekannt vor. "

Dann schlangen sich zwei arme um den Jungen. Wie eingespielt drehte Zorro seinen Kopf und seine Lippen trafen genau auf die des nur zu gut Bekannten Mädchens hinter ihm.

"Hey habe,setz dich", schnurrte Zorro und machte den Platz neben sich frei. Die schwarzhaarige wollte sich grade setzen als sich unsere Blicke trafen. Nur wenige Sekunden später lagen wir uns in den armen.

Der Rest der Clique hat uns bis auf Vivi mit erstaunten Blick beobachtet.

"Nami, es ist so schön dich wieder zu sehen", erklang robins sanfte,ruhige Stimme mit dem wohlbekanntem leichten russischen Akzent.

" Robin! Das finde ich auch!",lachte ich und schüttelte sachte meinen Kopf.

Ich habe sie so vermisst! Doch wie konnte es sein,dass sie wieder hier in Piece falls ist? Ich wollte sie grade fragen als Zorro fragte:" Ihr kennt euch?"

Die schwarzhaarige nickte und löste sich langsam aus unserer Umarmung.

"Ja wir waren schon als kleine Kinder oft zusammen. Wir lernten uns in der Bibliothek von Piece falls kennen. Da waren wir beide noch in der Grundschule", sagte sie und setzte sich zu Zorro.

"In der Bibliothek? Robin du hast dich wohl nie verändert"

Ich ließ mich auch wieder auf meinem Platz nieder und erinnerte mich an unsere Treffen in der Bibliothek. Wir beide wollten unbedingt dort lesen und halfen vormittags immer aus. Dafür durften wir nachmittags so viele Bücher wälzen wie wir wollten. Ich las natürlich immer nur über navigation und Erdkunde während sich Robin immer mit allem beschäftigte,was mit Archäologie, Geschichte zu tun hatte. Eines Tages jedoch,während wir mitten mit lesen beschäftigt waren,kam Robins mutter in die Bibliothek und nahm sie mit. Eine kurzer Abschied und viele Tränen denn Robins mutter machte mir sofort klar,dass ich ihre Tochter nie wieder sehen würde: Sie mussten zurück nach Russland,die Regierung hatte sie gefunden und jetzt hieß es für die beiden Flucht oder Sterben. Das sie jetzt wieder hier war,war mir sehr wohl ein Rätsel. Aber ich würde sie später fragen,wenn wir alleine sind. Vorerst nichts.

"Nami,woher kommst du eigentlich?",fragte mich ruffy plötzlich.

Ich sah in seine interessierten Seelenspiegel und meinte:"Mein Vater kommt aus Polen und meine Mutter aus Schweden. "

"Polen?",lachte Zorro plötzlich auf. Ich sah ihn mit angehobener Braue an : "was?"

Er winkte ab und meinte nur:" Ach ich kenn da nur ein paar gute Witze"

Ace lachte: " Ja polen sollen ja ziemlich diebisch sein", dafür erntete er einen dämonischen Blick von Vivi. Er verstummte sofort. Dankbar sah ich sie an. Doch das Übel packt man ja bekanntlich lieber an der Wurzel und so lachte Zorro wieder:" Ja genau, ist das okay wenn ich einen erzähle? Is ja nurn scherz"

Es stimmte zwar das ich ein Talent fürs stehlen hatte,jedoch gefiel mir die Entwicklung des Gesprächs garnicht. Nicht nur mir.

Robin und Vivi schien die Änderung des Themas auch nicht sehr angenehm zu sein. Doch ich konnte aus dem Augenwinkel Ruffys neugierigen Blick sehen und machte gute Miene zum bösem Spiel.

"Wenn du willst", flötete ich an Zorro gewandt und stocherte in meinem Obstsalat herum. .

"Ok ok", grinste dieser und meinte dann," ok also woher weiß man ,dass die Polen schon im Weltall waren?"

Stille.

Gleich komms,dachte ich mir.

"Am großen Wagen fehlen die Räder!"

Die Gruppe prustete und fing an zu lachen.

Selbst ich musste grinsen. Der war sogar noch gut. Wieso eigentlich nicht? Waren doch eh nur harmlose Witze.

"Der war gut", lachte ich und verputzte ein Stück Ananas.

"woher kommst du denn Ruffy?","fragte ich dann diesen.

"Ich?"," grinste er und kicherte," ace und ich kommen aus Brasilien"

Aus dem Augenwinkel sah ich wie Vivi mir zuzwinkerte und versuchte es gekonnt zu ignorieren.

Dann kam Sanji gähmend mit einem Tablett in der Hand. Er blieb hinter Ace stehen,sah auf diesen herab und schüttelte den Kopf.

Der rest der Gruppe lachte,bis auf ace der diesen nicht sah.

Er drehte sich um und sah den blonden der bereits weiter ging.

"Jo,Sanji. Was ist denn so witzig?"," fragte er diesen. Der Hobbykoch lachte und meinte,während er sich zwischen Robin und mich niederließ:" Das war mein Platz. Aber egal,hier sitze ich auch gut"

Er warf Robin einen charmanten Blick zu und schnurrte:" Hallo meine russische Schönheit"

"Ey du Penner lass deine schmutzigen Finger von meiner Freundin",fauchte Zorro und Ruffy und Ace fingen wie auf Kommando an zu lachen.

" ich weiß ja nicht wie deine Griffel aussehen aber meine Finger wasche ich immer. "

"Willst du etwa sagen,ich bin dreckig?"

"Also entweder dein brauner Teint ist Dreck oder du gehst ins Solarium"

"Halt dein Maul, ich bin doch keine Pussy!", dann lehnte der grünhaarige sich zurück und legte einen Arm um Robin.

Er sah schadenfroh zu Sanji und flötete:" Bist du braun,kriegst du Fraun"

Dieser schüttelte den Kopf und meinte:" Unsinn,ich geh eine rauchen"

Ace stand ebenfalls auf und meinte:" Ich komm mit,ich brauche frische Luft und muss dir noch was erzählen"

Schon waren beide weg.

Das duftende Essen auf seinem Teller hat Sanji keinmal angerührt.

Plötzlich stand Ruffy auf,ging um den Tisch herum und setzte sich zu mich.

"So können wir besser quatschen die anderen sind zu laut", grinst er und ich nickte lächelnd und etwas nervös.

"In was für einen Club gehst du?", fragte er mich und legte den Kopf etwas schief.

"Clubs?", fragte ich verwirrt.

"Oh du weißt ja nicht

was das ist. Also du erinnerst dich ja sicher an die AGs der Junior High oder? So ähnlich sind hier die Clubs, es gibt ganz unterschiedliche. Wenn du willst zeige ich dir den Wahlzettel?"

Ich nickte erfreut und erhob mich wie mein Gesprächspartner vom Platz. Als wir vorbei an Vivi gingen flüsterte ich ihr schnell zu: Ich komme gleich wieder"

Allein gingen wir über den Schulhof und ich konnte auf der Mitte des Hofes zwei Personen erkennen die sich angeregt unterhalten. Eine rauchte.

"Da sind Sanji und Ace", meinte ich und zeigte auf die beiden.

"Ja die sind oft hier draußen", sagte Ruffy und führte mich ins Schulgebäude. Dort gingen wir durch die breiten, leeren Gänge zu einer roten Tafel an der Zettel hingen.

"Also jeder Club hat hier einen Zettel auf dem ein paar Informationen drauf stehen. Darunter ist eine Liste, worin man sich eintragen kann. Zum Beispiel hier ist die Liste für die Fußballmannschaft", erklärte mir Ruffy.

"Aber da steht ja keiner auf der Liste drauf", meinte ich mit zusammengezogenen Brauen. Mindestens Sanji müsste da doch stehen.

"Ach die werden jeden Tag gewechselt. Ich bin auch im Fußball", meinte der und lächelte mich an.

"Und wer noch?", fragte ich neugierig.

"Also", dachte er nach, "da wär unser Team-Captain Sanji. Er hat sogar schon einen Spitznamen. Dann wäre da noch Zorro, so ne Langnase, Ace und noch ein paar, aber von denen weiß ich noch nicht die Namen. "

"ah ok", antwortete ich und sah mir die verschiedenen Clubs an.

Plötzlich zuckte Ruffy zusammen.

"Was ist?", fragte ich.

"Ich habe was wichtiges vergessen", fluchte er.

"Geh nur schon", sagte ich lächelnd, "ich habe einen guten Orientierungssinn, ich schaffs alleine zurück. "

"Danke Nami! Du bist echt toll!" ,freute sich dieser und rauschte in unglaublich schneller Geschwindigkeit ab. Was ein Junge. Er war irgendwie anders. Das gefiel mir. Ich wandte mich wieder an die rote Tafel und suchte nach einem Club der mir gefallen könnte, als ich etwas hörte. Ich sah noch oben. Ein Schatten huschte an der oberen Treppe vorbei.

"Hallo?", rief ich der Person zu.

Sie blieb stehen und musterte mich. Sie war zu weit oben um sie erkennen zu können. Jedenfalls fiel plötzlich etwas runter, so sah es jedenfalls aus. Ich kniff meine Augen zusammen und musterte den fallenden Gegenstand. Ja es stimmte, etwas fiel runter. Überrascht versuchte ich zur Seite zu springen, doch zu spät- der Gegenstand traf mich am Kopf und ich konnte das Brechen von Glas hören. Mein Schädel schien zu explodieren und warmes Blut lief mir die Stirn herunter.

Dann wurde ich ohnmächtig.

Kapitel 5: Vergangenes

Müde schloss ich die weiße Tür des Krankenzimmers hinter mir. Das Geräusch des zufallenden Schlosses der Tür hallte von den Flurwänden zurück und betonte die merkwürdige Stille in der Schule. Die Pause war vorbei, es war Unterrichtszeit.

Meine Hand wanderte noch einmal zum weichen, straff gebundenen Verband an meinem Kopf und ich kratzte etwas daran. Ich erinnerte mich daran wie der weißhaarige, junge Krankenhelfer Vivi, Sanji und Ruffy raus aus dem Zimmer gejagt hatte und mir erklärte, dass ich viel Glück hatte.

Ich sah mich unwohl im menschenleeren Flur herum und versuchte mich an unsere Klassenraumnummer zu erinnern. Ratlos bemerkte ich, dass ich sie gar nicht wusste. Hier sah einfach alles gleich aus. Bis auf die Spinde, auf dem jeder seine eigene Zahl stehen hatte. Ach natürlich! Ich brauchte nur meinen Spind zu finden, der sich ja direkt gegenüber vom Klassenraum befand. Ich drehte mich zu einem Spind um und erkannte auf diesem in schwarzer Lackschrift die Nummer 207. Ich atmete erleichtert aus und schlenderte den einsamen Gang entlang. Ich musste also nur noch ein Stockwerk nach oben. Auf der Suche nach einer Treppe erkannte ich eine gläserne Anrichte, die an der Wand hing. Darin glänzten goldene, imposante Pokale von siegreichen Errungenschaften der Grand High. Ein Foto von einem jungen Mädchen, das vor einem silbernen Tanzpokal ans Glas geklebt war, welches ich ungläubig musterte, ließ mich näher treten. Die wilde, pinke Mähne lässig in einen langen Pferdeschwanz hochgesteckt, grinste mich die Cheerleaderin auf dem Bild frech an. Das war ohne Zweifel das dreiste Lächeln einer jungen Bellemere. Zögernd streckte ich die Hand nach dem Glas aus und berührte die kalte, durchsichtige Oberfläche. Die Stimme von Smoker ließ mich zusammensucken: "Bellemere war damals der Hoffnungsfunkel der Schule. Sie gewann dreimal in Folge den Bundespokal für den ersten Platz der kreativsten Choreographie. Sie durfte daraufhin eine Cheerleadergruppe gründen, mit der sie als Captain den 1. Preis im landesweiten Kreiswettbewerb gewann. Die Schule gewann viel Geld und dieses junge Mädchen bekam viele Angebote von weltweiten Sporthochschulen. Ich unterrichtete sie damals in Mathe und Deutsch, ich war selbst noch ein Referendar. In schriftlichen Fächern zeigte sie nie das selbe Arrangement und den selben Fleiß wie beim Tanzen" er lachte in sich hinein und ich hatte verwundert meinen Blick zu ihm gewandt. "Bellemere war auf dieser Schule?"

Der Lehrer nickte und sah wieder zum Bild: "Oh ja, das war sie. Sie war eine wahre Legende unter den Schülern. Die erste Person die es geschafft hatte, soweit zu kommen, im Kontinentenentscheid kämpfte sie sich mit ihrem Team an den 2. Platz. Eine unglaubliche Leistung. Bellemere war sehr ehrgeizig."

"2. Platz im Kontinentenentscheid? Heißt das sie waren das zweitbeste Team der ganzen Welt?", fragte ich überrascht. Ich hätte nie gedacht dass diese rauchende, freche Frau die nicht mehr als eine kleine Orangenplatanen besaß, soviel als junger Teenager erreicht hatte.

"Genau so ist es", antwortete Smoker und seine Miene verfinsterte sich plötzlich, "dieses Mädchen hatte eine strahlende Zukunft. Doch von einem Tag auf den anderen warf sie alles hin. Sie brach die Schule ab und somit auch ihren Weg zum Erfolg. Jahre später traf ich sie wieder, in einer wie andere sagen würden, bedauernswerten Lebensform. Sie hatte wenig Geld und wenig Besitz, kaum

genug für sich selbst. Doch sie war glücklicher denn je. Sie erzählte mir, dass sie 2 Kleinkinder aufgenommen hatte, und jetzt Mutter war. Sie hatte das Baby mit der Haarfarbe ihrer Lieblingsfrucht Nami genannt und das Kleinkind mit der Haarfarbe des wütenden Meeres Nojiko."

Gerührt schluckte ich und sah in die braunen Augen des Lehrers. Er redete über mich und meine Schwester. Bellemere hatte uns aufgenommen, das wusste ich, doch dass sie soviel für uns geopfert hat nicht. Ich fasste innerlich einen Entschluss und sah wieder zum Bild meiner Mutter. "Ihre Geschichte ist nicht tragisch oder bedauernswert. Denn ich werde in ihre Fußstapfen treten und unseren Namen bekannt machen. Ich werde die weltbeste Cheerleaderin der Welt!", rief ich und fixierte den silbernen Pokal, den Bellemere einst gewann. Herr Smoker sah mich mit zweifelndem Gesichtsausdruck an: "Fürs erste solltest du mal in deinen Klassenraum verschwinden."

Meine Wangen verfärbten sich unwillkürlich wegen meinem aufbrausenden Akt rot und ich nickte etwas peinlich berührt. Was war das denn gerade eben! Ich bin doch kein Kind mehr... ich beeilte mich eine Treppe zu finden und schaffte dies auch bald. Während ich mich zu meinem Spind aufmachte, dachte ich nach. Bellemere ist in die selbe Schule gegangen wie ich jetzt. Sie war, als ihre hoffnungsvolle Karriere anging, so alt wie ich jetzt. Das ich die weltbeste Cheerleaderin der Welt werde war natürlich übermutiges Gerede. Bellemere war anscheinend ein ungewöhnliches Naturtalent. Das war ich sicherlich nicht auch wenn ich gerne tanzte. Doch tief in mir wütete seit der Erkenntnis Bellemere's Geschichte vernommen zu haben, ein unbändiges Verlangen, mich zu bewähren. Seit ihrem Tod hatte sich aber soviel in mir aufgestaut, dass ich mir sicher war, irgendwann zu platzen. Ob ich jetzt imstande war glücklich zu tanzen? Ich würde es gerne, doch...

Ich blieb vor dem Spind mit der Nummer 307 stehen. Beim metallischen Klacken, des Spindschlösschens, als ich den Code eingab, erinnerte ich mich daran, dass der Spind neben mir einer unbekannt Person gehörte. Kurz fragte ich mich, wem, doch dann beschloss ich, dass es mir egal war, nahm meinen Rucksack und schloss den quietschenden, blauen Spind. Wenige Schritte später stand ich vor der Tür meines Klassenraumes. Ohne lange zu warten klopfte ich kurz und trat dann in den Raum ein.

36 Augenpaare sahen mich an und ich schloss schnell die Tür hinter mir. Ich wollte mich gerade entschuldigen als der kurzhaarige, schlanke Lehrer vorne mich unterbrach: "Schon in Ordnung Liebes, ich weiß ich weiß du hast ein Weh-Wehchen am Kopf gehabt. Setz dich einfach auf dein Plätzchen."

Etwas überrumpelt über die Wortwahl setzte ich mich auf meinen Platz neben Vivi. Diese stupste mich an und sah besorgt zu meinem Kopfverband. Ich schüttelte kurz den Kopf, damit sie weiß, dass sie sich keine Sorgen machen sollte. Dann sah ich nach vorne und konnte Jewelry Bonney und Ace vorne stehen sehen. Ace kratzte sich ratlos am Kopf und sah fragend zum Lehrer: "Herr Curry, was genau sollen wir jetzt tun?" Dieser schüttelte den Kopf und meinte mit seiner komischen Stimme: "Nein nein, meine Lieben, ihr sollt mich doch Bon Curry nennen, oder Bonchen oder einfach nur Bon, meine Mäusschen!"

Entgeistert sah ich zu Vivi worauf diese kicherte. "Aus welcher Klappsmühle ist der denn entsprungen?", fragte ich immernoch zweifelnd, wie dieser Mann mit dieser Wortwahl es geschafft hatte, Lehrer zu werden.

"An den gewöhnste dich noch. Er unterrichtet uns in DS"

"DS?"

Bon Curry hatte uns zugehört und gebot Vivi mit einem finger zum Schweigen. Er machte eine großspurige Bewegung und drehte sich einmal im kreis.

"DS? Darstellendes Spiel,natüührlich! Theater!"flötete er und sah angetan zu Ace und Bonney:" ihr beiden zuckerhässchen werdet jetzt eine kleine Szene spielen. Eure sätze dürfen nur alphabetisch anfangen. Das heiß bonneychen beginnt mit A. Danach sagt Ace-hase etwas mit B... und immer so weiter!"

Bonney sah ihn an und fauchte:" Nennen sie mich gefälligst Bonney!"

Doch bon schien sie demonstrativ zu ignorieren.

Ace lachte kurz und meinte dann:" ok ich fang dann mal an"

Er räusperte sich und meinte dann:" **a**ce ist mein Name und eurer?

"**b**onney,so heiße ich."

"**c**lowns die ich kenne,heißen auch Bonney"

"**d**ummköpfe heißen Ace,so wie ich weiß."

"**e**inleuchtend!"

"**f**rech und Dreist,seid ihr,ace"

"**g**enau das wollte ich euch auch grade sagen!"

"**h**errausragend"

"**i**diotin"

"**j**ämmerlich eure Versuche zu flirten"

"**k**omisch,solche versuche habe ich nie gemacht"

"**l**angweilig wird dieses gespräch"

"**m**achen wir es interessanter"

"**n**ervig,ist dieser Lehrer"

"**o**hren wie ein Fuchs hat er"

"**Q**ual neben ihm zu stehen"

"Aaah stop,meine lieben! Nach O kommt P und nicht Q. Aber danke meine lieben das war entzückend. Ace gewinnt",säuselte Bon.

Dieser verbeugte sich lachend und die beiden schüler gesellten sich wieder zu ihren plätzen. Die Stunde schien wirklich unterhaltsam zu werden. Doch mein Tag sollte noch schrecklicher werden,als man hätte ahnen können.